J. C. C. Young, Rhoda Baker, Christopher L. E. Swartz

Input saturation effects in optimizing control - inclusion within a simultaneous optimization framework.

Zusammenfassung

'es wird untersucht, ob die in der umfrageforschung verbreitete, aber bislang kaum untersuchte these, daß sich frühantworter von spätantwortern systematisch unterscheiden, empirisch haltbar ist. hierfür wird eine intranet-organisationsumfrage eines weltweit tätigen unternehmens verwendet, die intranet-administration ermöglichte es, den genauen zeitpunkt der abgabe des fragebogens zu erfassen, die ergebnisse zeigen bei keiner der 95 meinungs- und einstellungsitems substantielle trends über der zeit der fragebogenabgabe, insbesondere nicht bei arbeitszufriedenheit und commitment zur organisation, man erkennt lediglich regionale unterschiede im aufbau der stichprobe über die zeit.'

Summary

'this paper investigates the common but little studied survey research hypothesis that early respondents differ systematically from late respondents. an intranet employee survey conducted in a company operating world-wide is utilized to test this hypothesis. the survey was conducted on-fine, which made it possible to assess the exact points-in-time of questionnaire returns. the results show no substantial relations of return time to any of the 95 attitude and opinion items. in particular, there is no correlation of job satisfaction or of organizational commitment to time. the only systematic interesting effects are some regional differences in the accumulation of the returns over time.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).